Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 3: Wohn- und Siedlungsbauten = Habitations familiales et colonies d'habitation = Dwelling houses and housing colonies

Rubrik: Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Neubau dieser Uhrenfabrik in Grenchen wurden die Vorhangbauelemente an der Trägerkonstruktion direkt mit GOMASTIT befestigt und verfugt.

Gomastit: ein neuartiger Fugenkitt

Heute werden in den USA etwa 80% aller Neubauten, welche Metall- oder Glasfassaden aufweisen, mit Thiokolmassen abgedichtet. Als erste und einzige schweizerische Firma stellen wir unter dem Namen GOMASTIT solche Kittmassen her. Die überlegenen Vorteile des GOMASTIT sind: Große Elastizität, Haftfestigkeit auf allen Baustoffen, absolute Beständigkeit gegen Sonne, Ozon, Wasser und Rauchnebel, sowie hohe Temperaturfestigkeit.

Merz + Benteli AG
Bern 18 Telefon 031 / 66 19 66

Ausführung von GOMASTIT-Arbeiten durch:

Bau-Chemie Bern Telefon 031/37550
(Mittelland und Westschweiz)

Schneider-Semadeni Zürich Telefon 051/27 45 63
(Kanton Zürich und Ostschweiz)

Mitteilungen aus der Industrie

Wirksame Küchenentlüftung

Für unser Wohlbefinden ist frische Luft eine der wichtigsten Voraussetzungen. Besonders wichtig ist ein richtiger Luftwechsel für denjenigen, der den größten Teil des Tages in geschlossenen Räumen arbeitet. Eine sauerstoffarme, verbrauchte Luft, die oft mit Feuchtigkeit, Rauch, Dämpfen und Gasen vermischt ist, muß durch reine, frische Luft ersetzt werden.

Die natürliche Ventilation mittels Fensterlüftung, Selbstzugs oder Undichtigkeit im Raume ist selten für einen guten Luftkomfort ausreichend. Stellen wir uns zum Beispiel einen heißen Sommertag vor. Die Hausfrau öffnet das Fenster in der Küche, um die Kochdämpfe hinauszulassen. Was geschieht? Die wärmere Außenluft verhindert, daß die Kochdämpfe ins Freie gelangen, und drückt die Küchenluft mit ihren für jedes Kochgut spezifischen Gerüchen in die Wohnräume. Bei kalter Außentemperatur fließen die Kochdämpfe wohl ins Freie ab. Die durch das Küchenfenster eintretende Kaltluft ist jedoch unerwünscht wegen Erkältungsgefahr. Abgesehen davon wird auch bei sehr kalter Außentemperatur nur ein dreifacher Luftwechsel pro Stunde in der Küche bewirkt. Heute wird jedoch ein zehn- bis fünfzehnfacher Luftwechsel pro Stunde in der Küche als Optimum betrachtet. Diese Norm erfüllt durch zwangsweise oder künstliche Entlüftung der elektrische Absaugventilator.

Die Wirkungsweise der natürlichen und künstlichen Küchenentlüftung veranschaulichen die hier gezeigten Grundrisse.

Aus Abb. 1 ist die Luftbewegung bei geöffnetem Küchenfenster ersichtlich. Die warme Außenluft dringt in die Küche und drückt die verbrauchte Luft in die angrenzenden Räume (auch bei geschlossenen Türen).

Die zweckmäßige Entlüftung mittels eines kleinen Axialventilators zeigt Abb. 2. Der Ventilator saugt die verbrauchte Luft ab und drückt sie durch die Außenmauer, das Fenster oder durch einen Luftschacht ins Freie und bewirkt damit einen kleinen Unterdruck. Die Frischluftzufuhr erfolgt dann zwangsläufig von den Wohnräumen gegen die Küche, so daß es unmöglich ist, daß die Kochdämpfe in die Wohnräume oder ins Treppenhaus gelangen.

Um dem Ventilator jedoch die nötige Luftmenge zu geben, muß dafür gesorgt werden, daß dem zu entlüftenden Raum Luft zugeführt wird. Oft genügen die vorhandenen Ritzen und Undichtigkeiten in Türen, Fenstern usw., damit genügend Frischluft nachfließen kann. Besser ist aber, eine Eintrittsöffnung für die Frischluft vorzusehen. Diese Öffnung soll möglichst auf der dem Ventilator diametral entgegengesetzten Seite angebracht werden. Die Größe der Eintrittsöffnung hängt von der Größe und Leistung des Ventilators, den vorhandenen Raumundichtigkeiten (Tür-, Fenster-, Speisepaßritzen usw.) ab. In der Regel genügt es, die Küchentüre unten etwa ½ bis 1 cm abzustoßen oder im unteren Teil einen Luftschlitz vorzusehen. Je kleiner die zu entlüftende Küche ist, um so mehr muß der genügenden Frischluftzufuhr Beachtung geschenkt werden.

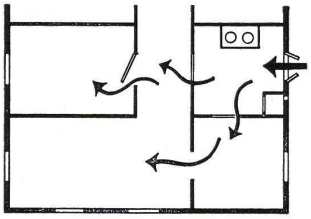

Fig. 1

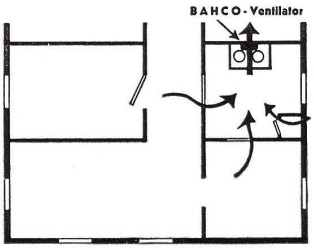

Fig. 2

Warum Küchenentlüftung?

Zur Hauptsache werden die heute auf dem Markt angebotenen kleinen Axialventilatoren für die wirkungsvolle Entlüftung von Küchen verwendet. Sie finden aber auch Verwendung zur Entlüftung von gefangenen Badezimmern, WC, von Laden- und Büroräumen, Labors, Wartezimmern usw.

Warum gerade eine Zwangslüftung der Küche mit einem Ventilator notwendig ist, geht zum Teil aus dem Vorhergesagten hervor: um die Wohnräume, das Treppenhaus usw. frei von Kochgerüchen zu halten. Neben dieser Hauptaufgabe verschafft ein solcher Absaugventilator noch eine Reihe weiterer Annehmlichkeiten, die, sei es dem Besitzer eines

MUBA: Halle 5, Stand 1130

Einloch-Waschtischbatterie Nr. 3072 mit schwenkbarem Auslauf und Ablaufventil

KWC

Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgiesserei
Telephon 064/38144

Eigenheims, sei es dem Mieter oder Vermieter einer Wohnung, nur zum Vorteil gereichen.
Die beim Kochen entstehenden Dämpfe, die aus einem mit verschiedenen Verbrennungsrückständen versehenen Fett-Wasser-Gemisch bestehen, verursachen, wenn sie nicht sofort an der Quelle abgesogen werden, eine ganze Anzahl Unannehmlichkeiten und materielle Schäden, von denen einige hier genannt seien:
Kondensation der Dämpfe an den Wänden, Decken, Vorhängen, am Mobiliar unter Zurücklassung des bekannten fettig-schmierigen Belages. Geruchfestsetzung in Haaren, Kleidern, Vorhängen, Fugen. Quellen des Holzes an Schränken, Türen, Tischen, Fenstern.
Ein Absaugventilator verhindert diese Nachteile, schafft angenehme und gesündere Aufenthaltsbedingungen in der Küche, dem Reiche der Hausfrau. Er reduziert Reinigungsarbeit und Renovationskosten (zum Beispiel Malen, Weißeln), verhindert Kochgerüche in den Wohnräumen, im Treppenhaus, schützt vor Erkältungen, kurz: dient dem Vermieter, Mieter und Eigenheimbesitzer.
In neun von zehn schwedischen und amerikanischen Küchen sind Absaugventilatoren installiert. In der Schweiz hat sich der Umsatz in solchen Absaugventilatoren seit sieben Jahren verzehnfacht. So wie heute eine neue Küche ohne Kühlschrank fast nicht mehr denkbar ist, so wird auch der Küchenventilator in wenigen Jahren in den Schweizer Küchen zur Norm gehören.
Ein eingebauter Küchenventilator dient sowohl dem Mieter wie dem Vermieter oder Eigenheimbesitzer. Warum also nicht schon beim Neubau einen Küchenventilator vorsehen? Speziell in Mehrfamilienhäusern bietet der eingebaute Küchenventilator ein Argument für vermehrten Komfort und damit bessere Vermietungsmöglichkeiten.
In letzter Zeit gelangte ein neuartiger Küchenventilator auf den Markt. Er besticht vor allem durch seine Formschönheit, seine aerodynamisch gelöste Konstruktion und den fast geräuschlosen Gang trotz seiner Leistungsfähigkeit. Er kann an Außenmauern, in Fensterglas oder an Luftschächte angebaut werden.

(Hermann Bender, in Firma Walter Widmann AG, Zürich 1.)

Falz-Akustikplatten

wurden jetzt aus Holzfaserstoff neu geformt. An Stelle der bisher üblichen Kassettenaufteilung können jetzt Decken aus Platten bis zu 500 cm durchgehend und großflächig verlegt werden.
Die Platten sind an der Längsseite mit einem breiten Falz versehen, der jeweils in die nächste Platte übergreift und die Decke dicht abschließt. Durch diese Überlappung wird eine staub- und zugfreie Zone und eine zusätzliche Isolierung geschaffen. Die betonte, gleichmäßig wiederkehrende Fuge vermittelt optisch den Eintritt eines durchgehenden fugenlosen Deckenverbandes.
Schmale und lange Räume oder Flure werden breiter, wenn die Platten quer zur Längsachse verlegt werden.

Muba 1962

Für Architekt und Bauherr

Hinweise zur
Schweizer Mustermesse 1962

Bauen und Wohnen sind stets Ausdruck eines persönlichen Lebensstils. Wir hausen nicht mehr, wir gestalten die häusliche Umgebung zu einer eigenen Welt, in der wir uns selber bestätigen und in der wir uns wohl und glücklich fühlen. Aber gerade im weiten Bereich des Bauens und Wohnens vollziehen sich von Jahr zu Jahr Wandlungen. Neue Stoffe und Materialien kommen auf, andere Verarbeitungsformen setzen sich durch, neue Formen und Farben werden kreiert. Zusammen mit den schon bekannten und längst bewährten Erzeugnissen unserer einheimischen Firmen ergibt sich eine wahre Fülle von Angeboten.
Die Schweizer Mustermesse bietet eine einzigartige Gelegenheit, hier einen Überblick zu gewinnen und Vergleiche anzustellen. Auch an der diesjährigen 46. Messe, die bereits am 31. März beginnt und bis zum 10. April dauert, wird jedermann, der sich beruflich oder als Laie mit Fragen des Bauens und Wohnens beschäftigt, angesprochen. Im Bestreben, die Vielfalt klarer und übersichtlicher zu präsentieren, sind in diesem Jahr einzelne Fachgruppen neu eingeteilt worden. Das gewohnte Bild der Messe wird dadurch zwar nicht verändert, die Übersicht jedoch erleichtert.
Fassen wir kurz zusammen, in welchen Hallen der am Bauen und Wohnen Interessierte die wesentlichsten Einblicke erhält. Die große Halle 8, die Kongreßhalle, mit dem Nebentrakt 8a enthält auch in diesem Jahr die eigentliche Baumesse, in der alles vereint ist, was zum Bauen und Ausbauen gehört. Sanitäre Anlagen werden hier, aber auch in den Hallen 5 und 9 gezeigt. Im Außengelände der Halle 8 kann wiederum die Gruppe «Gartengestaltung» bewundert werden. Weitere Aussteller der Baubranche belegen den Hof des Rosentalschulhauses.
In der Halle 9 präsentiert sich die Vielfalt der Kunststoffe, die auch im Bauwesen immer mehr Anwendung finden. Das Fachgebiet der Wasserversorgung und Abwasserreinigung ist zur Hauptsache in Halle 2b/Parterre zusammengefaßt. Hinzu kommen Armaturen, Rohre und Fittings in der Halle 5 und die Erzeugnisse der Aluminium- und Buntmetall-Halbzeug-Industrie in der Halle 5/6. Lüftungs-, Heizungs- und Klimaanlagen sind in den Hallen 5, 6a und 13 untergebracht.
In der Halle 13 sind mit den Großkücheneinrichtungen auch die thermischen Haushaltapparate, wie Her-